

Protokoll der Mitgliederversammlung der CAEK am 17.11.2012 in Regensburg
08:15 Uhr bis 09:10 Uhr im Kolpinghaus St. Erhard Regensburg, Adolph-Kolping-Str. 1

Anwesend 56 Mitglieder (siehe Liste)
Leitung durch den vollständig anwesenden Vorstand.
Eröffnung durch T. J. Musholt um 08:16 Uhr

Bericht des Schriftführers (Scheuba)
Bericht zur Zertifizierung (Steinmüller)
Entwicklung der Leitlinien zur operativen Therapie der bösartigen
Schilddrüsenerkrankungen (Musholt)
Stellungnahme zum IONM (Musholt): Ein Manuskript wird durch eine einberufene
Kommission bearbeitet und verabschiedet.

„Eurocrine“
Eine Förderung des Registers für endokrine Chirurgie durch die europäische
Gemeinschaft wurde genehmigt.

Diskussion über die prospektive Datensammlung von A. Bergenfelz zu Komplikationen
bei Schilddrüsen- und Nebenschilddrüseneingriffen.

Musholt: Ursprünglich war geplant nicht nur Daten der Schilddrüsenchirurgie zu
sammeln, dies scheiterte aber an den finanziellen Möglichkeiten. Aufgrund der
Machbarkeit können nur rudimentäre Daten eingegeben werden. Vorerst also nur
Schilddrüse und hier nur wenige Parameter. Wenn das erfolgreich läuft, soll entschieden
werden ob die Datenerfassung auf andere Entitäten ausgedehnt wird.
Vorgesehen ist das die Teilnehmer Ihre eigenen Daten auslesen können. Alle Details
müssen diskutiert werden.

Beteiligt bislang Bergenfelz; ESES; CAEK (Musholt);

Jahrestagungen:

Jahrestagung 07. – 09.11.2013 → Wuppertal

Dotzenrath:

Lädt alle herzlich ein nach Wuppertal:

Programm:

Themen:

- Calcitonin und C-Zell-Karzinom: Calcitoninscreening, Pentagastrintest, Calciumstimulationstest, Genetik, chirurgische Therapie in Abhängigkeit des Calcitoninwerts, genetische Prognosekriterien
- Mehrdrüsenerkrankungen: Hereditäre Nebenschilddrüsenerkrankungen (MEN 1, MEN 2, FHH,..), Genetik, Diagnostik, chirurgische Therapie, genetische Prognosekriterien, sekundärer Hyperparathyreoidismus
- Schilddrüsenchirurgie im Alter
- Akute endokrinologische Notfälle

- Neuromonitoring – kontinuierliches Neuromonitoring
- Das juristische Thema: Schadensfälle in der Endokrinen Chirurgie
- Fallvorstellungen

Weitere Themen sind willkommen.

Der Austragungsort Wuppertal wird noch mit einigen Bildern vorgestellt.
Der Tagungsort liegt 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Die Porstmann Kongresse GmbH wird wieder die Organisation übernehmen.

Caek2013@porstmann-kongresse.de

Wichtige Termine: 01.05.2013 Freischaltung der Anmeldung und Abstracteinreichung
31.07.2013 Deadline für Abstracteinreichung
01.10.2013 Programm im Internet

Tagungsort 2014 → Basel (T. Clerici): Vorbereitungen sind weit gediehen.
2015 → Ulm (T.Weber)

Für 2016 liegen 3 Bewerbungen vor; weiter sind willkommen, eine Entscheidung wird erst im nächsten Jahr getroffen werden.

Postgradualer Kurs 2013:

- Kurs in Salzburg 1.02.2013- 2.03.2013

Niederle: Lädt zur Teilnahme ein.

Austragungsort: Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg.

Veranstaltet wird der Kurs gemeinsam mit der Fortbildungsakademie der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie.

Die Themenblöcke werden vorgestellt, diese und weitere Details sind abrufbar unter:

<http://www.medacad.org/caek2013-pgkurs/>

CAEK – Studien:

Nies sucht Ideen für CAEK – Studien

Goretzki hat versucht eine Studie zu Cinalcacet und sHPT zu lancieren, dies wurde wegen zu hoher Kosten abgelehnt.

Vorländer möchte Daten sammeln zur Calciumstimulation von Calcitonin.

Niederle schlägt eine Zusammenkommen der Studiengruppen Wien, Halle, Frankfurt und Mainz vor um eine Zusammenarbeit zu beginnen.

Nun Neuwahl des Beirates:

Nies wird Einstimmig bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme wieder gewählt.

Nies nimmt die Wahl an.

Rechtsgutachten:

Goretzki: Es gibt keine Kontrollen über Gutachter von Rechtsgutachten.

Schlägt vor, dass die CAEK eine Arbeitsgruppe zur Erstellung von Fachgutachten einrichtet.

Musholt gibt den hohen Arbeitsaufwand zu bedenken.

P. Schabram bemerkt das es zur Zeit sich widersprechende Gutachten gibt.

→ Gutachter sollten animiert werden Ihre Gutachten zu veröffentlichen und auch zu verteidigen. (nicht nur vor Gericht sondern vor anderen Gutachtern)

Dies wäre ein Verfahren zur Qualitätssicherung.

Goretzki meint eine Basisausbildung für Gutachter von Rechtsgutachtern wäre notwendig; dies sollten wir fordern.

Kußmann meint dies könnte evt. gemeinsam mit dem (BDC) Berufsverband deutscher Chirurgen erfolgen.

Die Ausarbeitung eines Vorschlages soll erfolgen,

Musholt fragt wer an der Ausarbeitung eines Vorschlages mitarbeiten möchte.

Es melden sich: T.Weber, A.W.Trupka; P. Schabram, E. von Dobschütz.

Der Vorstand wird sich ebenfalls einbringen.

Jahrestagung 2012 gem. mit der Sektion Schilddrüse

Agha: Die Einbindung der DGE war eine späte Änderung, die gar nicht leicht zu erfüllen war. Soll dies nun regelhaft durchgeführt werden oder war es einmalig.

Musholt sagt dies wäre die Hoffnung, man muss aber nun die Reaktion in der Sektion Schilddrüse der DGE abwarten, hier gab es einige unzufriedene.

Eine gemeinsamer Kongress in Wuppertal und Basel kommt für die DGE nicht in Frage, die nächste Möglichkeit wäre also Ulm. Dies sollten wir versuchen.

Niederle: Begrüßt die Zusammenarbeit, bemerkt dass Kußmann ähnliches in Hamburg geschafft hat. Bemerkt wie schwierig es oft war die Termine der beiden Gesellschaften nicht kollidieren zu lassen. Bemerkt das fixe Termine (Unsere AG jeweils am letzten Wochenende im November und die DGE jeweils 14d vorher) hier hilfreich waren, dies hat 5 Jahre gut funktioniert, noch optimaler wären gemeinsame Tagungen mit gemeinsamen und parallelen Sitzungen. Bittet Frau Weber hier wiederum einen Anlauf für Ihre Sitzung zu machen.

Musholt bemerkt das Angebot an die Sektion Schilddrüse schon steht, die DGE möchte aber evtl. auch mit anderen Gesellschaften wie mit der Nuklearmedizinischen eine gemeinsame Tagung abhalten, man also jetzt einmal das Feedback der diesjährigen Tagung abwarten müsse um dann eine evtl. weitere gemeinsame Tagung zu planen.

Musholt verspricht auch in Zukunft auf Terminkollisionen zu achten.

Steinmüller meint ein Turnus von gemeinsamen Tagungen alle 3 Jahre wäre sinnvoll.

Auf Vorschlag von Frau Musholt und Antrag vom Schriftführer wird eine Abstimmung über den Wunsch nach gemeinsamen Tagungen alle drei Jahre gemacht, Es ergibt sich ein einstimmiges Handzeichenvotum für eine gemeinsame Tagung alle drei Jahre ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme.

Es wird gefragt, ob die Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung der DGAV notwendig ist, da beim letzten Mal lediglich 10 Leute kamen.

Musholt: Die CAEK wird dzt. Innerhalb der DGAV etwas aufgewertet, so gibt es jetzt 2 Sitzungen die von der CAEK gestaltet werden. Wir sollten auch „Flagge zeigen“; keine Mitgliederversammlung abzuhalten wäre schwer zu argumentieren wenn man 2 Sitzungen gestalten möchte, allerdings haben auch andere Arbeitsgemeinschaften ein Problem mit Mitgliederversammlungen innerhalb der DGAV-Jahrestagung artikuliert. Die Frage der Notwendigkeit wurde im Präsidium schon diskutiert, allerdings wird dies bislang definitiv vom Präsidium gewünscht, wenn keiner kommt, kann man Sie natürlich einfach absetzen.

Steinmüller meint es waren die Sitzungen auf der letzten Jahrestagung sehr gut besucht. Es kommen viele Besucher zu den Schilddrüsensitzungen, die sonst nicht zu den CAEK-Tagungen kommen. Aus diesem Grund ist eine Bemühung um diese Sitzungen durchaus sinnvoll. Unsere Strategie sollte sein dort so viele Sitzungen abzuhalten wie irgendwie möglich, Die Mitgliederversammlungen kann man ja dann je nach Besuch abhalten oder auch nicht.

Bei allen Schwierigkeiten die wir mit dem Vorstand hatten, ist die DGAV ja doch unsere Dachgesellschaft bei der wir bleiben möchten. Ein friedlicher Konsens ist nötig.

Niederle fragt in wie weit die CAEK bei Programmgestaltung der DGC eingebunden wird. Musholt sagt dass dies vom jeweiligen Präsidenten abhängt, Bächler hätte niemanden gefragt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt wird die Sitzung von T. Musholt um 09:10 Uhr geschlossen.